

Rapid Product Development & Manufacturing

Coachulding Forum 21.02.2019



Bereits zum 15. Mal fand am vergangenen Donnerstag das jährliche Coachulding Forum in Wernau zu den Themen rund um die additive Fertigung, Mess- und Prüftechnik, Reverse Engineering und besonders auch der Nachbearbeitung von 3D-Druckteilen statt. Insgesamt waren 40 Aussteller vertreten, die in 18 Fachvorträgen und in Gesprächen für viel Input und Austausch mit den rund 220 Teilnehmern gesorgt haben.

Entwicklungen in dem Sektor sind nicht nur für Techniker, sondern auch für Industriedesigner interessant.

Wie erstelle und bearbeite ich 3D-Druck geeignete Datensätze?

Welcher Scanner ist für welchen Einsatzzweck geeignet? Lohnt sich für mich ein Eingabegerät für haptische Modellierung? Wie verarbeite ich die 3D-Druckteile weiter?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigte sich man an den Messeständen und in den Vorträgen.

Für den Druck von Anschauungsmodellen hat die japanische Firma Mimaki einen 3D-Drucker vorgestellt, der mit einer hohen Farbgenauigkeit über 10

Millionen Farben verarbeiten kann. Durch eine fotorealistische Farbgenauigkeit und wasserlösliches Trägermaterial ist es ideal für Anschauungsmodelle direkt aus dem Drucker.

3D-gedruckte oder lasergravierte Oberflächentexturen bieten neben anderen Formen der Oberflächenveredelung gestalterisch einen großen Einfluss auf die Produkterscheinung. Taktildesign, ein Startup aus Lübeck hat hierzu einige Beispiele und Wege aufgezeigt.

In seiner ästhetischen Erscheinung kann die Textur ein Produkt enorm verändern, die Kratzempfindlichkeit, die Haptik, sowie den Grip verbessern. Es bieten sich in dem gezeigten Verfahren neue Möglichkeiten der Oberflächenveredelung. So kann es die Herstellung des Produkts und somit auch den Produktentwicklungsprozess vereinfachen, indem es Oberflächenfehler kaschiert.

Der rege und interessante Austausch über diese und viele weitere Themen sorgte für eine kurzweilige Fachveranstaltung.